

Inhalt

Vorwort	9
----------------------	----------

Teil I: Forschungssituation

1	Einleitung	13
2	Die Coronakrise in Deutschland.....	17
2.1	Die Coronapandemie als Krise	18
2.1.1	Was ist eine Krise?	18
2.1.2	Corona – eine Krise?.....	20
2.2	Zeitstrahl der Ereignisse	24
2.2.1	Die zweite Welle: Oktober 2020 bis Februar 2021.....	25
2.2.2	Die dritte Welle: März 2021 bis Juni 2021.....	27
2.3	Corona als eine Krise für Jugendliche.....	29
2.3.1	Allgemeine Befunde: Soziale Ungleichheit und Risikoverteilung	29
2.3.2	Schule	31
2.3.3	Freizeit	34
2.3.4	Gesundheit.....	36
2.3.5	Zusammenfassung.....	38
2.4	Corona, Theologie und Kirche.....	39
2.4.1	Die Coronakrise als Theologiekrise	39
2.4.2	Die Coronakrise als pastorale Krise	49
2.4.3	Resonanz und Einordnung.....	57
2.5	Gewinn für die Arbeit: Corona als Krise.....	58
3	Das Forschungsfeld: Katholische Jugendverbandsarbeit	60
3.1	Katholische Jugendverbandsarbeit in Deutschland.....	60
3.1.1	Geschichtliche Entwicklung und strukturelle Einordnung	60
3.1.2	Selbstverständnis der katholischen Jugendverbände	64
3.2	Katholische Jugendverbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart	68
3.2.1	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	69
3.2.2	Katholische junge Gemeinde (KjG)	70
3.2.3	Katholische Landjugendbewegung (KLJB).....	70
3.2.4	Kolpingjugend.....	71
3.2.5	Katholische Studierende Jugend (KSJ)	72
3.2.6	Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)	73

3.2.7	Ministrantinnen und Ministranten Rottenburg-Stuttgart	74
3.2.8	Deutsche Jugendkraft Sportjugend (DJK)	76
3.3	Reichweite katholischer Jugendverbandsarbeit	76
3.4	Jugendverbandsarbeit in der Coronakrise	80
3.5	Gewinn für die Arbeit: Definition des Forschungsfelds	86

Teil II: Empirische Erhebung

4	Methode und Methodologie	91
4.1	Theoretischer Hintergrund: Theologie und Empirie	91
4.2	Die Grounded-Theory-Methodologie	94
4.2.1	Zwischen Deduktion und Induktion	95
4.2.2	Theoretisches Sampling	98
4.2.3	Codieren und Theorieentwicklung	99
4.2.4	Aussagekraft einer Grounded Theory	101
4.2.5	Situationsanalyse als Weiterentwicklung der Grounded Theory	102
4.3	Datenerhebung mit dem Problemzentrierten Interview (PZI)	105
4.3.1	Prinzipien des PZI	105
4.3.2	Die Instrumente des PZI	107
4.3.3	Gesprächssituation und Kommunikationsstrategien	108
5	Reflexion des Forschungsprozesses	112
5.1	Vorwissen und Prägung	113
5.2	(Theoretisches) Sampling und Zeitverlauf	115
5.3	Leitfaden	120
5.4	Interviews	123
5.5	Die Befragten	127
5.6	Auswertung	129
5.7	Umgang mit Retrospektive	133
5.8	Darstellung der Ergebnisse	134
6	Die Situation Jugendlicher in der Coronakrise	136
6.1	Map Sozialer Räume	138
6.1.1	Schule	140
6.1.2	Zuhause	142
6.1.3	Hobby-Räume	142
6.1.4	Verband	143
6.1.5	Kirche	145
6.1.6	Öffentliche Räume	146
6.1.7	Digitaler Raum	147
6.2	Veränderungen durch Corona	148
6.2.1	Der Primat des Digitalen Raums	150
6.2.2	Herausforderung Beziehungsgestaltung	151
6.2.3	Vielfältige Diskurse	154

6.3	Gewinn für die Arbeit: markante Veränderungen	160
6.3.1	Ortsveränderungen und Beziehungserfahrungen	161
6.3.2	Neubewertung von Alltagshandlungen	163
6.3.3	Verändertes Zeiterleben	165
6.3.4	Corona als Krisensituation	167
7	Kraft in der Krise	169
7.1	Kraftquellen Jugendlicher in der Krise	169
7.1.1	Selbstwirksamkeit	170
7.1.2	Perspektive	174
7.1.3	Soziale Kontakte	177
7.2	Die Krise als Brennglas	181
7.2.1	Die Kraftquellen in der Jugendforschung	181
7.2.2	Situation, Emotion und Kraftquellen	184
7.3	Idealtypen der Krisenbewältigung	186
7.3.1	Typ A: »alles scheiße, was grad so ist«	186
7.3.2	Typ B: »so, wie es gerade für mich ist, ist es sehr GUT«	190
7.4	Gewinn für die Arbeit: Kraftquellen und Soziale Räume	193
8	Wie, wann und wo über Gott reden? Konstruktionen von Glaube, Kirche und Verband in den Interviews	195
8.1	Glaube	196
8.1.1	Einstellung zum Glauben	197
8.1.2	Glaubensinhalte	201
8.1.3	Ausdrucksformen des Glaubens	204
8.1.4	Glaube(n) in der Pandemie	207
8.2	Kirche	211
8.2.1	Aussagen zur Institution Kirche	211
8.2.2	Aussagen zur Kirche vor Ort	213
8.3	Verband	216
8.3.1	Merkmale des Verbandserlebens	217
8.3.2	Verbandsspiritualität	221
8.3.3	Herausforderungen in der Verbandsarbeit	223
8.4	Gewinn für die Arbeit: Relevanz des Verbands	226

Teil III: Praktisch-theologische Einordnung

9	Ergebnisdiskussion	231
9.1	Situation Jugendlicher in der Coronakrise	232
9.2	Kraftquellen, Resilienz- und Vulnerabilitätsforschung	238
9.2.1	Resilienz, Coping-Strategien und das Konzept der Salutogenese	239
9.2.2	Einordnung der Kraftquellen	244
9.2.3	Zwischenfazit	247
9.2.4	Vulnerabilität	248

9.2.5	Zusammenfassung	257
9.3	Glaube und Religiosität bei Jugendlichen	258
9.3.1	Herausforderungen der Forschung	258
9.3.2	Einordnung in den Forschungsstand	261
9.3.3	Die Rolle von Glaube im Leben der Jugendlichen	268
9.3.4	Stellenwert des Verbands	271
9.3.5	Glaube in der Coronakrise	273
9.4	Gewinn für die Arbeit: Belastbarkeit der vorgelegten Ergebnisse	276
10	Glaube als Netzwerkgröße	278
10.1	Definition: Glaube als Netzwerkgröße	278
10.2	Die Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen	282
10.3	Bedeutsame Aktivität	285
10.4	Hoffnung als Tunwort	288
10.5	Resilienz und Vulnerabilität	292
10.5.1	Vulnerabilität und Trauer um nicht gelebtes Leben	292
10.5.2	Chancen und Grenzen von Resilienz(trainings)	295
10.5.3	Konsequenzen für Theologie und Kirche	296
11	»Alles überstanden?« – Zur Relevanz dieser Arbeit	299
11.1	Praktische Konsequenzen für die katholische Jugendverbandarbeit ...	300
11.1.1	Zusammenhalt im Leitungsteam	300
11.1.2	Perspektiven eröffnen und Selbstwirksamkeit fördern	301
11.1.3	Gemeinschaftserfahrungen ermöglichen	302
11.1.4	Spirituelle Räume öffnen	303
11.1.5	Fazit	304
11.2	Theologie in der Krise	305
11.3	Weitere Anregungen und Desiderate	307
11.3.1	Schule und Digitalisierung	307
11.3.2	Jugend und Politik	309
11.3.3	Soziale Ungleichheit	310
11.3.4	Psychische Gesundheit	312
11.4	Bündelung und Schlussworte	314
12	Abbildungsverzeichnis	317
13	Literaturverzeichnis	318